



# Palliativmedizin (Q13) WS 2018/2019 Einführung

Zentrum für Innere Medizin  
Klinik III – Hämatologie, Onkologie, Palliativmedizin  
0381-4947479

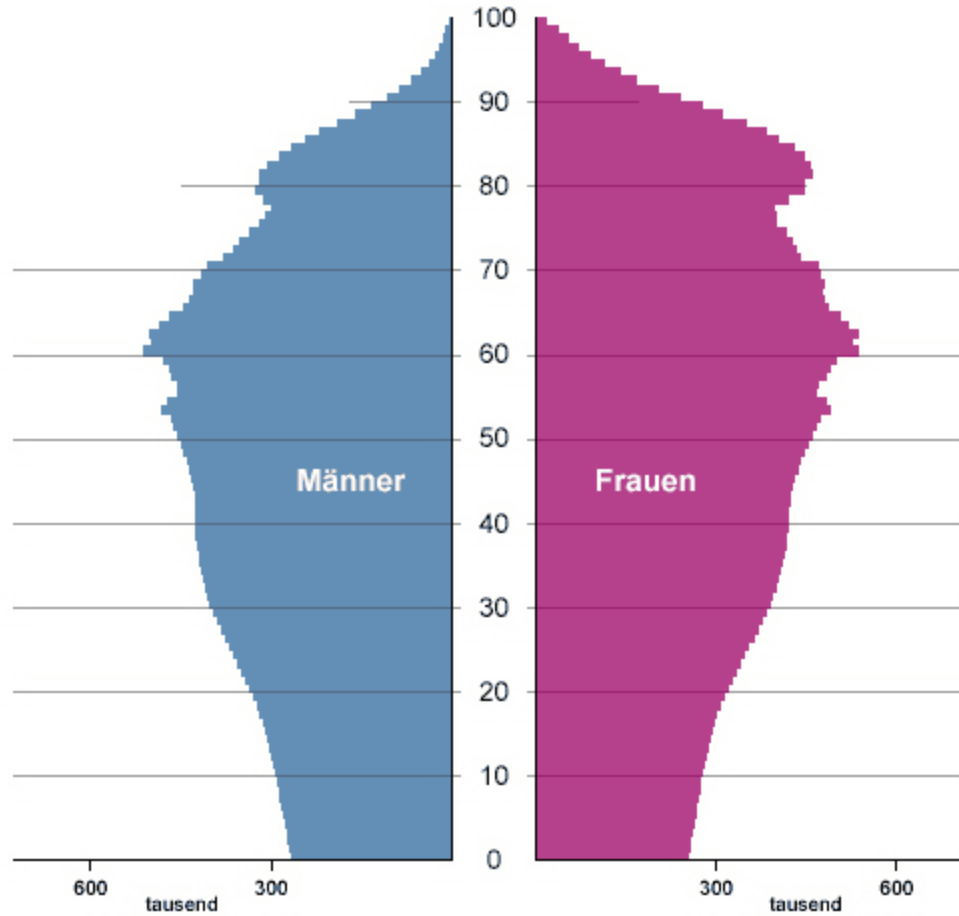


# Palliativmedizin

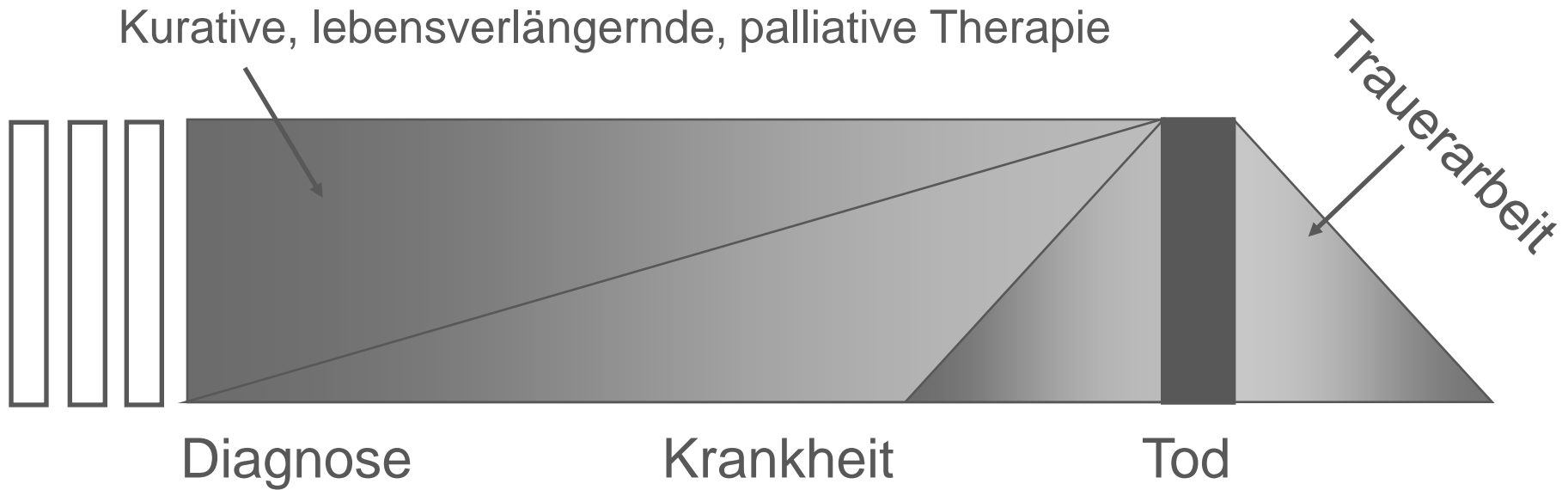
# Alterspyramide

Altersaufbau: 2050\*

Deutschland



# Krankheitsverlauf



# Palliativmedizin

*„Es ist die vornehmste Pflicht des Arztes, die Kardinalsymptome menschlichen Leidens: Schmerz, Angst, Atemnot, Unruhe und Durst prompt und dauerhaft zu lindern, den Sterbenden Trost und Erleichterung des Gemütes zu verleihen.“*

*Hufeland (1762-1836)*

# Palliativmedizin: Definition

Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin

Die Behandlung von Patienten mit einer *nicht heilbaren, progredienten* und *weit fortgeschrittenen* Erkrankung und einer begrenzten *Lebenserwartung*, für die das Hauptziel der Begleitung die *Lebensqualität* ist.

# Palliativmedizin: WHO-Definition

Ist ein Ansatz zur Verbesserung der **Lebensqualität** von Patienten und ihren Familien, die mit den Problemen konfrontiert sind, die mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung einhergehen, und zwar durch Vorbeugung und Lindern von Leiden, durch frühzeitiges Erkennen, untadelige Einschätzung und Behandlung von Schmerzen sowie anderer belastender Beschwerden körperlicher, psychosozialer und spiritueller Art.

# Palliativmedizin: Historie



Cicely Saunders  
7/1918 - 6/2005



St. Christopher's Hospice  
1967

*"Es (Sterben) macht schutzbedürftige Menschen so verletzlich, daß sie glauben, sie wären eine Last für die anderen. Die Antwort ist eine bessere Betreuung der Sterbenden, um sie zu überzeugen, daß sie immer noch ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft sind".*



# **Palliativmedizinische Versorgung nach C. Saunders (1977)**

- „high-person-low technology“ Ansatz
- Symptomkontrolle und Schmerztherapie
- Kontinuierliche Betreuung
- Individuelle Behandlung
- Integration Ehrenamtlicher
- Koordination
- Supervision
- Forschung
- Unterricht und Ausbildung

# Patientenwille

# Ziel: Informed Consent

Einbeziehung des Patienten in diagnostische und therapeutische Entscheidungen im Rahmen einer informativen, vertrauensvollen Arzt-Patient Beziehung



*„Der Patient ist der Kapitän“*

Universitätsmedizin  
Rostock

# Bedürfnisse

Welche Bedürfnisse haben Patienten im palliativen Setting?

Welche anderen Beteiligten haben auch wichtige Bedürfnisse?

Wie kann man diesen Bedürfnissen begegnen?



**Zentrum für Innere Medizin**  
**Klinik III – Hämatologie, Onkologie, Palliativmedizin**

